. August 1932. splat, 8. August.

Bierteljahr 1982 152 Ochjen, 3802 Raiber, amigewicht aus n 588 615 Jir. n Bierteljahrs-

flch im zweiten 5 682 "// gegen rteljahr 1932. er Frühhopfenpereinzelt be-gen Ende ber pon mittlerer

um Preis von

Withmode unb to both immer

pom Monat

n 3, Hilsarbeis in, hier 1 Tochschu; 20,: Kürs ntidler, Euelfer, Jatob, ber, Karl, Geefofrantenhaus ius, Lehrer in 11 Karl, Haupt-gebote: 8. Juli Berwaltungs-

tmann, Schultier und Dun n. Sterbefälle: in, a. D., hier f, hier 74 Jahre hreinermeisters-

berufener Fe-"Schwäbisches ie Weiben ber isgang Pflei-zart und seine bem Ufrichsjungften Unohl "Ublands Beinrich Chrpon Gottfried Mitteilungen.

nitmals criolge unter Ginfan n etidieinenben adilejen. - Hiniffat über "Die in fich auch im Riiche einrich-Gilbertugeln" brund einer ge-Waffer, das d einwandfrei al nicht die beohloit. — Rette für die Ueberachen die "Mo-

Fortseigung bes pelangt man in Marianne Reh Hirrende Roluch die zweite Joj. Richter ist r P. Manhold Bermandtichaft berbergen tann. n Auffah fiber chiommers, betungen: dungen: "Das zum Geschichts-e in Meißen", mit preußischen von der diesientifch. Ratfel "reich - bunt

n Biicher und B. Zaifer,

uung

Arbeitsamt. issin"

ause Brut ke Nagold.

ridiernen roßer Auswahl

idlangen Zaiser.

Der Gelellschafter Amts: und Anzeigeblatt für Mit ben iffustrierten Beilogen "Seierftunben" "Unfere Beimat", "Die Mobe vom Tage".

Bezugepreife: Beim Bezug in ber Stabt bezw. Agenten monall. ICR, 1,50 einicht, 13 bezw. 20 Pfg. Juftellgebühr, beim Bezug burd bie Poft monati. R28.1.40 einfchi. 18Pig. Poffzeitungsgeb., susügl. 36 Pig. Beffeligeb. Einzeinumm. 10 Pig. Schriffleitg., Drud und Beriag: G. B. Zaijer (Inh. R. Zaijer), Nagolk



Dit ber landwirtichaftlichen 28 och en beilage: "Sans, Garten- und Landwirtidait"

> Anzeigenpreise: 1 spallige Borgis-Zeile ober beren Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J. Reslamegeile 60 J., Sammel-Anzeigen 50% Aufschlag - Für bas Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Dichen, wie für tetelon, Austräge und Chiffre-Kingeigen wird feine Gewähr übernommen

Telegr-Abrefie: Gefellichafter Ragold. - In Fallen höherer Gewalt besieht tein Anjpruch auf Lieferung ber Zeitung ober Rudjahlung bes Bezugspreifes. - Boftich, Sto. Stuttgart 5113

27r. 185

Gegründet 1827

Mittwoch, den 10. August 1932

Ferniprecher Rr. 29

106. Jahrgang

Ingesipiegel

Rach der neuen Berordnung wird bie Todesftrafe auf Totung des Gegners auch obne lleberfenung aus Leiden-ichaft und auf gemeingefährliche Verbrechen mie Brand-fiftung uim, ausgedehnt. Die Festungshaft wird wesentlich verichärft.

Wie verlautet, kann es als sider gelten, das die Regierungsfrage in Preußen gelöst sein wird, wenn der preußische Candlag gegen Ende Angust zusammenteitt. In unverbindlichen Verhandlungen zwischen ASDAB, und Jentrum habe das Jentrum Wert darauf gelegt, das die NSDAB, für eine ihrer Stärfe entsprechende verantwortliche Wischeld erwannen werde Des Tentrum würde auch liche Mitarbeit gewonnen werbe. Das Jentrum wurde auch einer Kanglerichaft Billers feine Schwierigfeiten machen. Da die offiziellen Berhandlungen erst nach der Berfassungsseier in Just kommen, werden die Bollistungen des preusischen Candiags kaum vor der letzten Augustwoche

Der den Deutschnationalen nabestebende "Deutsche Schnelldienft" ichreibt: Ein Kabinett hitter mare nur auf parlamentarifdem Webrheifsmeg und alfo mit Billigung des Jenfrums möglich. Bei einem folden Rudboll in überlebte Methoben murben die Deutlichnationalen nicht nur entbehrlich, fondern auch unintereifiert fein.

Der Gauleiter der NSDUB. in Oftpreußen, Erich fioch, richtet au die Parteigenoffen, SS.- und SU-Männer den Aufruf, die in allen den Jahren bewiesen musterhafte Difziplin zu bewahren und den Behörden keine Schwierigfeifen gu machen. Im Sinblid auf das, was die Su.- und SS.-Manner in ben vergangenen Jahren mit 14 000 Opfern haben ertragen muffen, werbe dies nicht immer leicht fein, aber auch dieses Opfer muffe gebracht werben. Die Spigenorganifationen der Gewertichaften forbern auf, mit aller Araft ben gegenwärtigen Juftanden in Oftpreugen ein Ende ju machen.

Der nationalfozialiftifche Candtagsprafibent früger in Schwerin hat angeordnet, daß an Tagen, an denen Candtagsfitjungen flattfinden, neben den medlenburgiichen Candesfarben das Candlagsgebaude mit der hatenfreugstagge bestaggt wird. Die hatenfreugsahne ift bereits am 9. Mug. aufgezogen morben.

Ende Juli betrug die Jahl der bei den Arbeitsämfern gemeldeten Arbeitslofen rund 5 393 000. In der Arbeitslofenversidjerung wurden rund 757 000, in der Krifenfürforge 1 354 000, zujammen 2 111 000 Haupfunterstützungs-empfänger gezählt. Die Jahl der Wohlsahrtserwerbslofen betrug rund 2 224 000. Sie ist also seit Anjang Juli um rund 60 000 geftiegen.

Die Buttereinsuhr aus Kanada unterliegt nunmehr nur noch dem Joll von 100 bezw. 50 RM, je Doppelzeniner (statt bisher 170 RM.) zuzüglich des Balufazuschlags von 36 RM. je Doppelzeniner.

Die Enticheidung im Memelffreit wird vom Internationelen Gerichtshof im haag am Donnecstag vormittag ver-

Da Bangtichingwei bei feinem Rüdfriff beharrte, iff bas gejamte dinejifde Rabinett gurudgetreten.

Die Frage der Regierungsbildung

Die halbamtliche Ertlarung ber Reichsregierung, bag der Ausfall der Wahlen die fernere Rotwendigkeit eines "Brafidialtabinetts" (d. h. eines auf die Entschliehung und den Willen des Reichsprafidenten fich ftützenben Rabinetts) mit hereinnahme von Mitgliedern ber Rationalfogialiftifchen Bartei beftätigt habe - hat die Rtarung Der politischen Lage um ein gut Stud weitergebracht. Mus diefer Erffarung läßt fich folgern, daß die Berhandlungen über die Regierungsbildung nicht der Reichsprafident, fondern der Reichstangler v. Papen führen werde, da er nur an eine Umbildung und Ergangung, aber nicht an eine Reubildung der Reichsregierung dentt. Im legteren Gall mußte ber Reichstangler ben Rudtritt bes Rabinetts erffaren und ber Reichspräfident hatte die Berhandlungen mit bem neuen Randibaten gu führen. 3m anberen Fall murbe, wie vorgesehen ift, ber Reichstanzier an einzelne Berfonlichkeiten ber RSDUB., Die er für geeignet gum Gintritt in bas Rabinett erachtet, Die Frage richten, ob fie perfonlich bereit feien, einen bestimmten Boften im Rabinett Bapen gu übernehmen. Bei diesen Berhandlungen wurde feine amtliche Berbindung mit der Barteileitung bergestellt, da ja nach der halbamtlichen Erflärung bas Rabinett feine überparieiliche Eigenschaft beibehalten foll. Db ber Rangler ben berufenen Bolitifern nabelegen würde, aus ihrer Parfei auszuscheiben, ift eine Frage zwei-

Db ber Reichstangler mit biefem Bedantengang die 216fichten ber RSDAB. richtig beurtellt, ift noch nicht gu überfeben. Die ichroffe Forderung bes Berliner "Angriff": Alles ober nichts, Sitter an die Dacht" icheint unbedingt ablebnend au fein. Es ist allerdings noch nicht ficher, ob

Die Bekämpfung des Terrors

Berlin, 9. Muguft. Beute mittog 12 Ubr trot das Reichehabinett gur Beratung ber Magnahmen gegen ben Terror gufammen. Damit bie Notverordnung noch beute abend erfolgen kann, murbe bem Reichsprafidenten, der erft am Mittwoch nach Berlin guruckommt, der Bortrag durch ben Fernfprecher übermittelt.

Nach bem Entwurf follen Sonbergerichte für Berlin, Oftpreußen, Schlefien, Schlesmig-Holftein und Brandenburg eingesett merben. Für bestimmte Straftaien wie Sochverrat, Brandstiftung, Berbeiführung von Erploflonen und Ueberschwemmungen, Beschädigung von Gifenbahnanlagen und bestimmten ichmeren Fällen von Musdreitungen ift die Todesftrafe porgefeben. Die Freiheitsitrafen werden erheblich vericatft.

Erhöhter Schuft des Regierungsvierfels in Berlin

Berlin, 9. Muguft. Die Schutpoligei, Die im Regierungs-viertel innerhalb ber Bannmeile Dienft tut, ift gestern abend in erhöhten Allarmgustand gefeht morben. Sie wurde für bie Racht mit Karobinern ausgeruftet. 3m Lauf bes heutigen Bormittags wurden bie Unweifungen wieber aurudgezogen.

Bracht an die Polizei

Berlin, 9. August. Bei einer Feier ber Bereinigung ber Polizeloffisiere Preugens anläftlich ihres 10jahrigen Bestebens im Rathaus in Schöneberg fagte Dr. Bracht in einer Ansprache, er beabsichtige nicht, fich im preuglichen Innenminifterinm bauslich eingurichten; er hoffe, baft bie Tätigkeit des Reichskommiffars nur eine poribergebende fein merbe. Die Polizei, die in den lehten Wochen fo Ser-porragendes gelfeistet habe, fei mehr ben je berufen, Sort der Staatsautorifat ju fein. Seute rufe man nach Autoridie Parteipolitik die Staatspolitik überwuchert babe, muffe fich nummebr die Polizei durch Gerechtigkeit und Ueberparteilichkeit bewahren. Die Tüchtigheit muffe bei der Andwahl wieder den Ausschlag geben, nicht die Parteizugehörig-

In einer weiteren Uniprache erflärte Landiagoprafident Rerri (Rat. Cog.), die Laigabe ber Jukunft werbe es eln, di : Parteipolitik aus dem Staatsmefen ausgufchließen. Das mage er gu fagen, obgleich er beute noch Prafibent eines Saufes fei, in dem wie kaum irgendwo anders die Parteipolitik ihr Unwesen treibe,

Die Anschläge gehen weiter

Mus Schlefien merben verichiedene nachtliche Un-ichlage gemelbet: In Reichenbach murbe von einem des foxialdemolratilmen wich tes "Der Proletarier" ein Handgranatenanschlag versucht. Die Sandgranate platte jedoch porzeitig und ber Su-Mann erlitt so schwere Berletzungen, daß er noch in der Nacht seinen Berletzungen erlag. — In W in sche Lb ur g Kreis Meurode wurden sieden Schüsse auf die Wohnung eines Reichsbannersührers abgegeben. Personen wurden nicht verletzt. — In M ün ster ber g ersosgte ein Feueriberstall agen das Haus der Minsterberger Zentrumszeitung und gegen ein Geschäftshaus. Bersonen wurden nicht verletzt. - In Strehlen murben bie Schaufenfter von gmei fubi. ichen Raufleuten burch Steinwürfe gertrummert. - 3n Balbenburg murben beute nacht wegen unbefugten Baffenbefiges elf Angeborige ber REDUB. feftgenommen. Man fand bei ihnen zwei Trommelrevolver, eine Gelbitladepiftole und verichiedene Schlagmertzeuge. - Auf bas Saus bes Gemeindevorstehers in Dartowin, eines befannten Bolenführers, murbe heute nacht ein Sanbgranatenanichlag verübt. - In Rupper bei Geidenberg (Schleffen) murbe ber Reichsbannermann Maurer, Soffmann, Bater von vier Kindern, durch zwei Schüsse tödtich verlett. — In Martlissa bei Lauban wurde die Riederlassung des Konsumvereins beschöffen. — In Schöne wald dei Gleiwig wurden auf die Wohnung eines Schussen machermeifters, ber ber Bentrumspartei angehört, Biftolenund Rarabinerichuffe abgegeben; verlett murbe niemand. — In hindenburg murbe ein Sprengtorper in bas Schaufenster eines judischen Barengeschäfts geworfen, Rurg barauf murbe in einem Tenster bes Buros ber Internationalen Arbeiterhilfe ein Sprengtorper gur Entzundung gebracht. - In Schomberg platte auf einem Garten-grundftud ein Sprengtorper. Zwei Rommuniften wurden als der Tat bringend verbachtig festgenommen. -In hirichberg im Riefengebirge murbe gegen bas ftabtifche Runft. und Bereinshaus, ein nationalfogialiftifches Bertehrslotal, ein Bombenanfthlag verübt. Un einer Seite bes Saufes platte eine Bombe und richtete große Berwüftungen an. Biele Fenftericeiben bes Lotals murben gertrummert und bas haus ftart beichabigt. Berfonen find nicht gu Schaben gefommen.

In Marienburg (Weftpr.) wurde in der Racht zum Dienstag auf die Wohnung eines Bäckers ein Bomben-anichlag verübt. Der sechseinhalbjährige Sohn bes Baders murbe burch Sprengitude am Ropf ichmer verlegt. Der Bader gehort feiner Bartel an und betätigt fich auch

nicht politifch.

Bei einer nachts von ber Bolizei vorgenommenen Durch-fuchung mehrerer Saufer in Konigsberg murben mehrere Schuß., Hieb- und Stichwaffen gefunden. - In Ortelsburg (Ofipreugen) wurde die Bohnung eines früheren tommuniftischen Stadtverordneten, ber inzwischen zur Sogialdemofratie übergetreten ift, beichoffen. Getroffen wurde niemand. Um Donnerstag hatte der Betroffene auf einer Bostfarte bie Mitteilung erhalten, daß ihn innerhalb 14 Togen der Tod ereifen murbe.

In Bauften b. Landsberg in Oftpr., Reg. Bez. Königs-berg, wurden auf den Siedler Mehring und den Gutsbefiger Zihlaff, die beide führende Mitglieder der Landsberger Ortsgruppe der Rationallogialiftifchen Bartei find, Repolver-Anschläge verübt. Sie wurden nachts aus ihren Häusern herausgerusen, und als sie unter der Tür erschienen, wurden zahlreiche Schüsse auf sie abgegeben, und die Fenster eingeworsen. Die Telephonleitung wurde zer-

In der Berfistrage in Berlin murde ein Rationalfozialist von fünf Rommunisten überfallen und schwer verlegt, Einer ber Toter tonnte verhaftet werben. In Berlin-Neutölln murben im Schubbaus Beifer fünf Schaufenfter eingeworfen.

Reichsinnenminister Freiherr v. Ganl ift zu furzem Besuch nach Königsberg gefommen. Um Dienstag traf er wieder in Berlin ein.

Riefenragia im gamburger Gangeviertel

hamburg, 9. Mug. Im hamburger Gangeviertel, bas in letter Zeit vielfach ber Ausgangspunkt von Unruben gewesen ift und in dem ichon bes öfteren Boligeibeamte angegriffen und in verichiebenen Fällen auch töblich verlegt murden, nahm die Bolizei heute in den fruben Morgenstunden eine ganz groß angelegte Durchsuchung vor. Nicht weniger als 1500 Polizei- und Kriminalbeamte riegelten bas gange Gangeviertel ab und burchfuchten es gründlich nach Waffen und verdächtigen Bersonen. In den Wohnungen wurden teilweise die Fußböden aufgerissen und nach Waffen durchforscht. Bis 9 Uhr vormittags sind eima 60 Berjonen der Bolizeimache zu weiteren Feftstellungen gugeführt worden. Gine gange Ungahl Baffen wurden beichlagnahmt.

Die Barteileitung fich ebenfalls gu biefer Bojung betennen mirb. Sitter bat beim Reichsprafibenten um eine Unterredung nachgefucht, und es mare immerbin möglich, bag eine unmittelbare Musfprache zwifchen dem Reichsprafidenten und Sitter eine beffere Stimmung für Die Regierungsbilbung ichaffen tonnte. Db ber Reichstangler eine gunftigere Berhandlungsstimmung in feinem Ginn badurch berbeiguführen vermöchte, bag er die Möglichkeit einer nochmaligen Reichstagsauflösung ins Gesecht führt, ift ichwer zu beurteilen. Bisher haben Drohungen Dieser Urt bei ben Nationalsozialisten nicht verfangen, weit fie nicht glauben, baß fie ihren gablenmäßigen Sobepuntt bereits überichritten batten.

Ein englisches Blatt ftellt die Berhandlungen fo bin, als ob ben nationalfogialifien "nur einige Gige auf ber Rud. feite des Reichswagens" zugeftanden werden fellen. Solbamtlich wird dies entschieden bestritten. Im Gegenteil werde den Nationassozialisten, wenn die Berbandlungen mit ihnen zu einem praktischen Ergebnis führen sollen, auch ein Einfteg eingeräumt werden muffen, der ihrer BerantAm Mitwody werden der Reichstangler und der Reichs-außenminffler dem Reichspröfidenten in Berfin Bortrag batten. Ein Empfang von Bartelführern ift nicht beabsichrigt; die Berbandlungen mit ihnen filbet ber Reichstangfer, ber bann fiber bas Ergebnis bem Reichsprufibenten be-

Neue Radrichten

Miedereinsetzung gemagregelter Beamten

Berlin, 9. Auguft. Amtlich wird mitgeteilt, bag mit bet Aufhebung bes Berbots der fruberen preufischen Rogie-rung für Beamte, Mitglieder ber NGDAD, ju fein, alle die Falle, in benen Beamte aus biefem Grund beftraft und ihrer Memter entjest worden find, nachgeprüft werden fol-Ien unter bem Besichispunkt, ob bie Wiedereinschung diefer Beamten in ihre Stellen in Frage kommen kann,

Die Durchführung des freiwilligen Arbeitsdienftes

Berlin, 9. August. Der Reichstommissar für den fretwilligen Arbeitsdienst teilt mit, daß zu den Ansang Just im freiwilligen Arbeitsdienst beschäftigten 70 000 Personen Ansang August nach 25 000 hinzugetommen sind. Es besteht die Absicht, nach vor Eintritt des Winters die Jahl der Arbeitsdienstwilligen die auf 200 000 zu erhöben. Um diese Absicht zu verwirtlichen, ist eine planmäßige Ersassung aller in Frage kommenden Arbeitsmöglichteiten notwendig. Der Reichskommissar steht desdalb mit allen für die Schaffung von Arbeitsmöglichteiten und für die Bereitstellung von Arbeitsmöglichteiten Etellen in eingehenden Berbandlungen

Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß das Arbeitsfeld des freiwilligen Arbeitsdienstes nicht zu eng begrenzt werden blirfe, wenn er überhaupt seinen Zweck erfüllen soll. D. Sche.

Die Rotabelnverfammlung in Bandau

Duisburg, 9. Mugust. Die nationalspielstische "Nationalseitung" in Duisburg sührt seit Iahren einen icharfen Kamps gegen den Hauptschristeiter des Duisburger Zentrumsblates "Echo vom Riederrhein", Dr. Haberer, den es des dieren einen "Landesverräter" nannte. Haberer hatte am 22. Hebruar 1919 an der sogenannten Notadelnversammlung in Landau (Bsalz) teilgenommen, die die Costrennung der Bsalz und des Kheinsands vom Deutschen Reich betrieb. In einer Entschliehung mandte sich die Notadelnversammlung an den französischen Obersommandierenden der Belahungstruppen, General Gerard, mit der Bitte, den "Bunsch der Pisatz", eine selbständige Republit zu werden, der Friedenstonserenz in Bersalles mitzuteilen. Bon dem Beicheid der Konserenz werde es abhängen, in welcher Weise an die "Berwirklichung des Wunsches der Pisatz" berangeireten werden tönne, Diese Eurschließung war an erster Stelle von Haberer unterschrieben worden.

Hartigung, durch die der "Rationalzeitung" unterlagt werden sollte, Haberer einen Landesverräter und das "Echo" ein "Lügendlätichen" zu nennen. In der gestrigen Berdandlung lehnte nun das Gericht beide Antröge ab. In der Begründung dehnte nun das Gericht beide Antröge ab. In der Begründung des Urteils wurde ausgesührt, Haberer habe sich tatsächlich des Candesverrats schuldig gemacht, indem er in einer Zeit, als Deutschland sich noch im Kriegszuftund befand — der Kriegszustand wurde erst im Inst 1919 beendet — in Gemeinschaft mit den sogenannten Roeindem mit einer seindlichen Rache in Berbindung gesetzt dabe zu dem Zwed, uraltes deutsches Gebiet vom Reich abzutrennen. Der Borwurf sei also in vollem Umfang begründet. Auch der Ausdruft "Lügendlätichen" sei berechtigt, weil Haberer im "Ewo" verschiedene erweislich umwahre Behauptungen über Hitler verdreitet und sich geweigert habe, sie zu berichtigen, obgleich die Umvohrheit beweisen worden sei.

Trenegelöbnis der Saar-Turner

Trier, 9. August. Bom 5. dis 7. August wurde in Trier das 35. mitteltheinische Kreisturnsest abgehalten, das mit einer gewaltigen Kundgebung für das Saargebiet im Gtadion abschloß. Stürmische Begeisterung rief der Einmarsch der Turner aus dem Gaargebiet unter den Riängen des Liede: "Wir lassen wier Gaarfand nicht bervor. Die Ansprachen des Borsigenden der Arbeitsgemeinischaft der Turnerschaft des Gaargebiets, Kaufmann Burt, gipfelten in dem Gelöbnis unverbrücklicher Treue Deutschlands zum Gaargebiet und des Gaargebiets zum Reich. Kommerzienrat dr. Röchling begann seine Ansprache mit einer Schilderung der Bergangenbeit, zum Beispiel zum den Gelöbnis unverbrücklichen den Lurnverschien von der Saar die Teilnahme am Turnsest

in München verboten hatten und mo die Turner einzeln in Ludwigshasen über die Brüde gingen und doch teilnahmen. Ein Ausblick auf die heutige Lage und die Zufunst ichloß sich an. Die Saarbeoölterung wisse, daß sie det der Rüdsehr nach Deutschland teine galdenen Betge erwarten. Aber sie wisse auch: das deutsche Bolt tom mit wieder hoch! Und sie wolle dei diesem Wiederaufstieg mithelsen und nicht vor der Tür des Haufes stehen. Es sei ihr dabei gleich, welche Hausordnung berriche — es gebe um den Wiederaufstieg des ganzen Volls. Spontan solgte auf diese Rede von vielen Tausenden gesungen das Saarlied: "Deutsch bleibt die Saarl"

Der Reichswehrminifter wieber in Berlin

Berlin, 9. August. Der Reichswehrminister General a. Schleicher, der an Bord des Kreuzers "Königsberg" dem Tag- und Rachtichiehen der Linienschiffe und Kreuzer in der Lieler Bucht beigewohnt hatte, ist wieder in Berlin eingetroffen. Un den heutigen Uedungen der Flotte nimmt der Chef der Heeresteitung, Frh. v. hammerstein, av Bord des Linienschiffs "hessen" teil.

Mufhebung der Kreisregierung von Niederbanern

München, 9. August. Der bayerische Staatsgerichtshof hat die Berfassungsmäßigkeit der bayerischen Rotverordnung betreffend die Aushedung der Areisregierung von Riederbayern unter Zurückweisung der Einsprücke der Stadt Landshut und des Areises Riederbayern bestätigt.

Der Reichsfinangminifter im weftlichen Grengbegirt fin. R. Muguft. Reichofinangminifter Graf Schwe-rin-Rrofigt hat geftern die Grengbegirte befucht, in benen ber Schmuggel am ftartften betrieben wird.

Beld für enges Zusammengeben von Bagern und Defterreich

Wien, 9. Aug. In der Hauptversammlung des öfterreichisch-daperischen Almwirtschaftsverbands in Baidhofen an der Jobs (Riederösterreich), der Bundestanzler Dr. Dallfuß und der bayerische Rimisterpräsident Dr. Held anwohnten, hielt Dr. Held eine Rede mit deutlicher Spige gegen Rorddeutschland. Er sührte u. a. aus, die Lagung scheine ihm von symbolischer Bedeutung. Die nachbarliche Zusammenarbeit von Desterreich und Bayern sei in der Jukumst zu vertiesen und auch auf andere Gebiete zu erweitern. Riemand in der Welt könne es übel nehmen, wenn Desterreich und Bayern, die gleichen Bluts und gleichen Stammes seien, möglich st nahe nebene in ander stehen. Die Bayern und Desterreicher verstehen sich und haben die gleichen Gesühle.

Würftemberg

Zagung der württ. Bienenguchter

Stuttgart, 9. August. Am Somitag sand dier unter der Leitung von Oberlehrer Rentschlere-Stuttgart die Bollversammlung des Württ. Imfervereins statt. Der Borsihende bezeichnete die Aussichten für das laufende Jahr als sehr trübe. Insolge von Mißernten und Wegsall des steuertreien Winterzuckers ist die Bötterzahl des Landes nach der letzten Jählung am 11. Dezember von 154 183 im Borjahr auf 136 955 gesunfen. Große Sorgialt wurde der Insterlichulung gewidmet. Reibungslos vollzog sich die Einsührung der landesgesetzlichen Regelung der Bienenkrankheitsbehandlung, womit der Staat den Imfern einen großen Dienst erwiesen hat. Der Berband zählt 13 000 Mitglieder. Der Beitraa konnte etwas ermäßigt werden. Brivaidezent

Dr. Branich eibt vom Botanischen Institut der Universität Burgburg hielt einen Bortrag besonders über die Frage ber Blütenbefruchtung ber Obstbaume burch bie Honigbiene.

Sattlerlagungen. Um Sonntag beging der Landesverband seibständiger Deforateure, Sattler- und Tapeziermeister von Württemberg und Hohenzollern in Heibronn das 25jährige Judisäum. Unwesend waren eiwa 250 Mitglieder. Gleichzeitig tagte dier der Berband der Sattler, Tapezierer und Borteseuster unter eingehender Beratung von Beruss, Lohn, und Tarisfragen. Den Geschäftsbericht erstattete der Borsisende Gerhardt. Der Berband zählt 24 051 Mitglieder. Die Berschmelzungsverhandlungen, die mit den Lederarbeitern und den Schuhmachern gesührt wurden, sind mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage vertagt worden.

Dant des Staatspräsidenten. Staatspräsident Dr. Bold' ipricht in einer Befanntmachung allen Behörden und Personen, die bei ber Reichstagswahl in den Wahlverbanden tätig gewesen sind, Dauf und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

In den Ruhestand. Am 1. August dieses Jahres ist Oberregierungsrat ha sel bei der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung nach Abschluß einer an Arbeit und Berdiensten veichen Lausbahn kraft Gesetzes inz den Ruhestand getreten.

Krankheitsstatistik. In der 30. Jahreswoche vom 24 bis 30. Juli 1932 wurden in Württemberg solgende Fälle von gemeingesährlichen und sonstigen übertragbaren Krankbetten amtlich gemeidet: Diphtherie 18 (tödlich —); Kindbettssieder 2 (—); Tuberkusse der Lunge und des Kehlfopies, sowie anderer Organe 6 (23); Schariach 36 (—); Tuphus 1 (—); Baratuphus 3 (—); Fleischvergistung mit Baratuphusbazillenbesund 1 (—); Spinale Kinderlähmung 4 (—).

Neuzeitliche Werbung — neuzeitliche Bürotechnif. Bom 3.—18. September findet in den Ausstellungshallen am Gewerbehalleplatz eine Ausstellung neuzeitlicher Werbung und Bürotechnif statt. Der Deutsche Restamenerband — seine Reichstagung sindet während der Ausstellung vom 9. bis 11. September bier statt — beteiligt sich an der Ausstellung, ebensa der Bund Deutscher Gebrauchsgraphiter.

Bom Tage. Um Montag abend fubr ein Motorradfihrer die Jillestraße auswärts. In der Mitte dieser Straße standen zwei Stroßenmusitanten, umgeben von einer Schar Kinder und Erwachsener. Der Motorradsabrer bremste, kannte aber das Kad nicht rechtzeitig zum Steden dringen. So wurde der eine der Straßenmusikanten von dem Motorradsabrer übersahren. Bewustlos wurde er in das Marienhospital gebracht.

Aus dem Lande

Pfleningen DM. Stutigart, 9. August. Berfehung. Dem Bernehmen nach wurde die erledigte 2. Stadtpfarrstelle in Ludwigsburg dem 2. Pfarrer Eugen Kommerell dier übertragen. Der Neuernannte ist in Münsingen geboren und war früher 3. Stadtpfarrer in Tuttlingen.

Leonberg, 9. August. Demeine Tat. Eine hiesige Arbeitersamilie batte 23% Zentner Träuble gemostet, da Alepsel voraussichtlich rar werden. Die Bütte siand vor dem Haus. Heute nacht wurde nun von einem Unbekannten der Zapsen aus dem Mostsaß gezogen, so daß der gesamte Most ausgesausen ist.

heimsheim DM. Leonberg, 9. August. Erbangt aufgesunden. Seute morgen murde der 5djabrige Landwirt und Langholdiuhrmann Georg Bald von bier, dessen Frau seit einigen Wochen von ihm getrennt in Stuttgart lebt, in seiner Scheuer an der Leiter erhängt ausgefunden.

Degenseld DA. Gmünd, 9. August. Bersuchter Raubüberfall. Als sich Montag früh acht Uhr ein Fräulein auf dem Weg vom Kalten Feld nach Degenseld besand, stellte sich ihm ein von dorf sommender junger Mann in den Weg. Als die am Weitergeden Bedinderte ausweichen wollte, faßte sie der Angreiser im Genick und versuchte, den Geldbeutel aus dem Körbchen zu greisen. Das Fräulein versehte jedoch dem Wegelagerer einen Sioß gegen die Magengegend, so daß er aus dem Gleichgewicht geriet. Er versolgte die Fliehende noch etwa 50 Weter und verschwand dann im Wald. Die Versolgung wurde bereits ausgenommen.

hall, 9. Aug. Schreckliche Bluttat. Anscheinend in einem Anfall von Schwermut hat sich heute früh die im Ansang der Wert Jahre stehende Bädersehefrau K. mit einem icharsen Messer entleibt, nachdem sie zuwor ihr drei Wochen altes Kind getötet hatte. Die Eheleute lebten in glücklichen Berhältnissen. Pinanzielle Schwierigkeiten woren auch nicht vorhanden. Die Frau war allgemein geachtet und sehr arbeitsam. Die Familie hat noch drei Kinder.

Elkwangen, 9. Aug. Siromverbandsversammen um ging hier traten 25 Bertreter der beteiligten Amtstörperschaften unter Borsis von Oberdürgermeister Schwarzualen zusammen, um sich über die zwischen dem Stromperband und der Rheinelettra schwebenden Prozesse aufstären zu lassen. Es handelt sich vor allem auch um eine weitere Senfung der Strompreise. Die von der Ujag vorgenommenen Tarisermäßigungen wurden als nicht genügend angesehen. Ein vom Berwaltungsrat vorgelegter Bertragsentwurf wurde mit 13 gegen 11 Stimmen abgesehnt und einstimmig beschlossen, die alsbaidige Einberusung der Generalversammlung der Usag zu beantragen zu dem Iwek, die Auswertungsfrage zu lösen, um das nach Anslicht des Berbandes überschöhte Grundtapital der Usag auf einen angemessenen Betrag heradzusehen, sowie die überschöhten Strompreise, insbesondere die unerträglich hoben Krassistrompreise sur Kieinabnehmer auf angemessene Säge zu senken.

Tailfingen, 9. Aug. Tödlicher Unfall. Ein Burladinger Kersonentrastwagen treuste hier einen Lastwagen, an den sich drei junge Leute aus Ringingen auf Hahrrädern angehängt hatten. Im Augendick des Ueberhalens ließ der mittlere Radsahrer, ein Fidelis Maier, den Krastwagen los, blieb zurück und stieß mit dem Bersonentrastwagen zusammen. Er erlitt tödliche Berlehungen.

Tuttlingen, 9. Mug. Donguversiderung. Bor einigen Monaten trat die Bollversiderung der Schwarz-walddonau ein. Sie währte nur ganz turze Zeit. Zahlreiche Regengülfe stellten damals den Zustuß verhältnismäßig rasch wieder her. Trot des außergewöhnlich hoben Wasserstandes, der zurzeit oberhalb Immendingen zu beodachten ist, ist seit etwa 8 Tagen das Flußbets der Schwarzwalddonau an zahlreichen Stellen unterbrochen, und seit einigen

Das alte Lied

Franfreich ift immer noch nicht genug geruftet

Um Sonntag hat man wieder aus dem Mund französischer Staatsmänner das alte Lied von der "bedrohten Sicherheit Frankreiche" ableiern hören Ministerpräsident Herri ort dat gleichzeitig det der 400-Jahrseier der Breitagne in Bannes das Wort des Generals v. Schleicher von der heuchelei der französischen Einstellung "voll Berachtung zurückgewiesen", wie er sich ausdrücke. Run ist eine Jurückweisung noch lange keine Widerlegung, und gerade eine Widerlegung wäre hier vonnäten gewesen.

Ele mare herriot allerdings ichmer gefallen angefichts ber bon bem Generalberichterftatter Des frangofifchen Staatshaushalts Bamoureur nach einer Befichtigung ber öftlichen Grenzbefestigungen abgegebenen Erffarung, bag bier eine völlige Sicherhelt gegen einen Einbruch in Frantreich gegeben fei. Augerbem beliebt man in Frantreich gern zu vergeffen, daß fich England und Italien in Locarno vertraglich verpflichtet haben, Frankreich bei einem Lingriff auf feine Oftgrengen gu Sitfe gu eifen, und fchließlich find die Militarbundniffe mit Belgien. Dolen und ber Dichechoflowafei ja auch zu einem abnlichen Zwed geichloffen morben. Wenn unter biefen Umftanben ber mangelnde Abrilftangswille Franfreichs mit feiner "mangelnden Sicherheit" begrundet mird, fo ift dafür ber feinergeit von Strefemann gebrauchte und von General von Schleicher nur entlehnte Ausbrud heuchelei gerabe bas richtige Wort. Der frangofiiche Minifterprafident bat aber weiter gefagt, die frangofilde Republit merbe fich in ihrer Entichloffenholt, jederzeit Beweife ihrer Bernunft und Dafigung gu geben, nicht ftoren laffen. Wir nehmen an, bag herriot bamit zum Musdrud hat bringen wollen, baf er bereit ift, über bie von General von Schleicher in feiner Rundfunt. rede erhobene Forderung ber beutiden Sicherheit in fachliche Berhandlungen einzutreten. Denn die deutsche Unficherheit gefährdet tatjächlich ben Frieden, ichon weil fie eine ftandige Berlodung für Deutschlands Rachbarn bilbet, es fo zu behandeln, wie fich tein ftartes Boit behandeln ließe, wodurch immer wieber neue internationale Spannungen entiteben muffen. Daber ift tatfachlich entweder eine mirfliche Abrüftung ber andern, namentiich Frant-reiche, ober aber eine Stärfung der deutschen Berteidigungefraft bas mirtfamfte Mittel, jenen Friedensgeift gu Ichaffen, den ber frangoffiche Staatsprafibent in Bannes als "weientlich für Frankreichs Giderheit" bezeichnet bat.

herriot mag mohl etwas verärgert geweien lein. Denn am gleichen Tag, letten Sonntag, wo er in Bannes die

Einverleibung der Bretagne in Frankreich seierte, wurde in der nicht weit von Bannes entsernten Stadt Rennes das Deukmal dieser Bereinigung in die Lust gesprengt. Dies ist eine Kundgebung der Bretonischen Bewölkerung, die den aufgeblasenen Franzosen zu denken geben sollte. Im Jusammenhang mit dieser Kundgebung sollen vierzehn sichrende Bretonen verhaftet worden sein.

Die Barifer Blatter find bemuht, den "ungunftigen Ginorud" ju vermischen, ben die befannten Meugerungen des Generalberichterftatters ber Finangfommiffion der Rammer, Lamoureur, hervorgerufen haben, daß nämlich ber östliche französische Festungsgurtel eine "beutsche Ueber-rumpelung" unmöglich mache. Diese Keußerung bat in weiten frangoilichen Greifen fowie in Rreifen bes Militars febr verftimmend gewirft. Bu ihrem Ausgleich wird nun eine Reibe von Auffagen veröffentlicht, die bezweden, bargulegen, daß ber bisher erzielte Stand ber frangofifchen Befeftigungsarbeiten noch teineswege den Erforderniffen entipreche. So lieft man heute, daß ber frangolische Haushalt noch viele Milliarden fur die berühmte Berteidigungsopfern muffe, um bie Gefahren auszugleichen, bie burch die vorzeitige Rheinlandrumung, die ben Bauplanen ber frangofifchen Ingenieure zuvorgekommen fei, eniftanden feien. Gang befonders übereifig in der Beforgnis um die Sicherheit des ichwachen Frankreichs zeigt fich der "Intran-figeant", der am liebsten gleich beute schon alle Unterstände und Befestigungswerte im öftlichen Frantreich mit ben entiprechenden Mannichaften in Kriegestarte besehen möchte. Klipp und flar wird ba erflärt, die Ruftungen bedeuten nichts, wenn fie nicht durch das menschliche Material unterftugt murben. Bur gegenwärtigen Stunde bedeute ber frangofifche Geftungsgurtel noch teine Sicherheitsgarantie, meil die Effeftipfrafte fehlten.

Der "Temps" ichneidet wieder eine andere Frage an. In einer Auffahreihe behandelt er die Frage, ob Flugzenge Panzerfreuzer lahmlegen können. Diese Erwägungen werden auf Grund von Erfahrungen aus dem Wetterieg nach sachmännlichen Ansichten des Militärs behandelt, bekommen aber ihre eigene Note insosern, als sie von "der Bedrohung durch den deutschen 10 000-Tonnen-Kreuzer" ausgehen, oder erörtern, wie und ob dieser gesährliche deutsche Kreuzer im Kriegsfall so rasch wie möglich mit Hilfe der französischen Luttwasse unschädelich gemache wer-

r Univerüber bie burch bie

tft 1932.

inbesper-Tapezier-dellbronn 250 Mit-Sattler, Bergtung ftsbericht ind gabit gen, bie hrt murpertagt

r. Bold mb Bererbanden

ift Oberfür Beeiner an febes fitt 1 24 bis falle von

Mrant-); Rindes Reble 36 (—): hing mit lähmung if. Bom am Ge-

ung und — feine n 9. bis ftellung. adfahrer Bo ftanbremfte.

bringen. Motor.

Marien-

gung. idipfarre mme-Unfingen ingen.

blefige ftet. da por dem iten ber gejamte

e Land-r. deffen tuttgart efunden. udier Uhr ein egenfeld junger nid und greifen.

hgemicht eter und bereits deinend die im R. mit bien in n moren geachtet ber.

a m m• mistör• dimary. Strom. im eine og vor-t genü-ter Ber-igelehnt ung der ad Unleg auf e über-hoben e Säge

n Burtwagen, Wahr. rholens Araft. entraft.

. Bor dwarzthireithe smäßig Baffer. bachten rzwald. einigen Tagen ist es nabezu trodengelegt. Die Bermitterung des Flugdeites unterhalb des Brühls — das zeigt sich heuer deutlich — nimmt von Jahr zu Jahr zu. So ist es nicht verwunderlich, daß selbst in einem regenreichen Sommer Die Donau gum völligen Berfidern fommt.

Balingen, 9. Mug. Tödlicher Bertehrsunfall. Auf der Landstraße Balingen-Frommern wurde der 50 Jahre alte Landwirt Göt aus Weilheim von einem sein Gubrwert überholenden Oberndorfer Auto angefahren und geschleift. Dit einem Oberichentelbruch und verschiedenen Rippenbruchen, die die Lunge verletzt hatten, wurde der Schwerverlegte fofort in bas Balinger Begirtstrantenbaus gebracht, mo er trop fofort vorgenommener Operation nach wenigen Stunden verftarb.

Winterlingen DU. Balingen, 9. Mug. Todlich er Motorradunfall. Samstag nacht verunglücke ber 17jährige Mechaniterlehrling Eugen Blidle von hier mit bem Motorrod toblich. Er fubr gwijchen Beringenftabt und Beringendorf beim lleberholen eines Mutos auf einen Baum auf und brach bas Genia.

Münsingen, 9. Angust. Reues Arbeitsbienst-lager, Im sogenannten "Aussenlager" des Truppen-übungsplages Münsingen ift in den sesten Tagen der Freiübungsplates Münfingen ist in den seizen Tagen der Fretwillige Arbeitsdienst in der Jahl von etwa 40 Studenten und jugendlichen Erwerbssosen eingezogen. Sie sollen in dem Zeitraum von etwa 5 Monaten mit der Ansage von Qualdwegen im Forstamtsbezirk Hengen beschäftigt werden. Die Kommandantur dat dem Freiwilligen Arbeitsdienst die nötigen Käume zur Verstägung gestellt. Es bestiehen nun dier allein zwei Arbeitslager des Freiwilligen. Arbeitsdienstes mit zusammen etwa 150 Dienstsfreiwilligen.

Ravensburg, 9. Mug. Berufung eingelegt. Der Serausgeber ber "Oberschmäbischen Bürgerzeitung", ber wegen Beleibigung bes Staatspräsibenten Dr. Bolg vom Ermeiterten Schöffengericht Ravensburg zu beim Monaten Cefangnis verurteilt worden ift, bat gegen biefes Urteil Berufung eingelegt.

Friedrichshafen, 9. Muguft. Der bantbare Schlaf. ganger. Der Befiger eines größeren Gartenhaufes machte aveimal bes Margens bie Wahrnehmung, bag in feinem Sauschen genächtigt worden mar; ba der Unbefannte jeboch nichts beichädigte, ließ man ihn gemahren. Diefer icheint ober feinen Wohnfit nun geandert gu haben, denn in der britten Racht itellie er fich nicht mehr ein, boch hatte er porber alles Gartengeschire bligblant gescheuert, fogar bie Schaufelftiele, fo bag alles nur fo glangte.

Sigmaringen, 9. August. Spende. Fürst Friedrich' von Sobenzollern bat anlählich der Taufe des Bringen Jofann Georg von Hokenzollern dem Bürgermeister für die Bedürstigen und Armen der Stadt Sigmaringen eine Spende von 500 AM. übermittelt. Der Betrag wird dem Wunsch des Spenders entsprechend zur Wintereinderfung für die Armen verwendet. Die städtische Hebanme Frau Antonie Strasser wurde wegen ihrer tressischen Hilfestellung vom Fürsten mit dem Hobenzollerischen Verdeinlichen Medaillon am schwarzemeisten Bard ausgezeichnet Medaillon am fdmarg-meifen Band ausgezeichnet.

farlsruhe, 9. Muguit. 21. beuticher Teuermehr-tag. Bom Freiteg bis Montag fand hier ber 21. beutiche Freuermehrtag ftatt, ju bem fich viele taufend Feuermehrleute aus allen Gauen Deutschlands eingefunden hatten. Geichaftliche Tagungen ber Berbandsleitung und gablreiche tednische Bortrage füllten bie Tage. II. a. bielt Baurat Banber-Stuttgart einen lehrreichen Bortrag über bie Ersahrungen beim Brand des Alten Schloffes in Stuttgart. In einer Austrellung von Feuerloidigeraten, Sprigen und Apparaten fonnte Altes und Reueftes auf bem Gebiet ber Feuerlöschechnit besichtigt werden. Den Glanzpunkt der Feuerwehrtagung bildete der riefige Festzug am Sonntag, an dem rund 12 000 Feuerwehrmänner in drei großen Zug-abschnitten mit 50 Musikkapellen und Spielmannszügen teilnahmen.

Saigerloch, 8. Aug. Groß jugend. Derberge. Sier ift am 1. Aug eine neue Jugendherberge eröffnet worben, Die bigsberige im Schloß untergebrachte Bleibe hatte ber außerorbentslich regen Inanspruchnahme namentlich während ber Ferien nicht mehr genügt. Kunnehr ist mit Unterstützung der Kegiestung ein früheres Schulhaus entiprechend ungebaut worden, Zwei belle, luftige, Schlasiäle dieten 40 Knaben und Mädchen Raum, ein weiterer Gaal dient dem Ausenthalt am Tage. Die Ausstattung der Räume hatte der Jugendherbergeverdand übersnommen. Schon setzt liegen für die kommenden Wochen zahlsreiche Anmeldungen von Wandervereinen vor.

Uus Stadt und Cand

Ragoid, den 10. August 1932. Der Standpuntt macht es nicht - bie Urt macht es, wie man thu vertritt.

Bon ber Methobiftenhirche

38 junge Leute aus ben verichiebenften Wegenben unjeres 38 junge Leute aus den verschliedensten Gegenden unseres Schwadenkandes und darüber hinaus hat unsere schöne Stadt Bagold und die seit Montag im Kinderheim der Methodischen stattsindenden Jugendfreizeit angeloft. Diese Freizeit steht unter der Leitung der Prediger Harschaft, Calw und Strode i. Besenseld und will den jungen Menschentindern förperliche Erholung, aber auch Stärfung und Förderung ihres gestigen Lebens vermitteln. Die frohe Jugendschar besuch während der Zeit ihres Sierseins die Gottesdienite der Methodischen der Me biftengemeinbe. Seute Mittwoch abend 8.15 Uhr veranftaltet fie mit bem Gemijdten Chor ber Gemeinde in ber Kapelle einen Jugend, und Gemeindeabend, ju bem jedermann freundlich eingelaben ift.

Begirks Gewerbeausstellung

Benfident von Jehle befichtigt Die Ausstellung Bis beute 13 500 Bejucher!

Der Brafibent bes Landesgewerbeamts Stuttgart, von Beglerungstat Rimmerle bie Mustellung bejucht und in Regierungstat Ki mmerte die Ausstellung besucht und in sait 3-stündigem Aundgang, gesührt von Gürgermeister Maier, verlchiedene Herten der Bereins und Ausstellungsleitung, sowie der lotalen Presse eine gründliche Besichtigung aller Kosen vorgenommen. Als ausgezeichneter Kenner sedes Berufszweiges hat Präsident von Jehle all das zur Schau gestellte mit fritischen Augen betrachtet und ist dessen volle Auertennung, die immer wieden zum Ausdruck aum, besonders hoch zu dewerten. Seine eingehenden Ersundigungen dei allen anwesenden Standinhabern bewies sein großes Interesse am heimischen Jandwert und Gewerde und mit sichtlicher Genugtung hörte der hobe Besuch von den greisdaren Ersolgen der Aussteller, die hauptsächlich die Mödelindustrie sast durchweg Käuser gesunden den haben. (Manche Jimmereinrichtungen sind vier- und fünstmal versauft.) Der Herr Präsident gab der Vereinsleitung wertvolle Anregungen zu nugbringender Zusammenarbeit zwischen Landesgewerbeamt und Gewerbevereine und äußerte den Wunsch, speziell das holzverarbeitende Gewerde des Bezirks, sowie die Tuchmacher möchten auch einmal in Stuttgart aussitellen, da er nicht der Meinung sei, daß allein Stuttgart etwas lönne, oder es bester könne, als Andere; eine Meinung, die durch das hier Gesehene voll und ganz bestärtt werde! Seine Einladung, die der Prässdent durch Borstand Hermann Kapp an die Gewerbevereinsmitglieder ergehen läßt, dei einem Aussenhalt in Stuttgart auch das Landesgewerbemuseum zu bestuchen, gipfelt in dem Wunsche, auch dieser Stelle Anregungen zu geden und das in Stuttgart Ausgestellte nicht nur zu soden, sondern vom handwerklichen Standpunft zu betrachten und ehrlicher Meinung Ausdruck zu geden. Dem Aundgang schloß sich ein kleiner Frühlschoppen in der "Köhlerei" un und bekundete die Unterhaltung dortselbst erneut, das Prässdent von Zehle, dem feine Materie fremd ist, der Ausstellung das höchste Ladzuerlennt. Wit dem Zug 12.26 Uhr suhren beide Herten, von der Bereinsseitung zur Bahn gebracht, nach Stuttgart zurück.

Rochtopfvorführung

Ab heute finden im Saus- und Rucheartifelgeichaft Lebre Borführungen über bie Berwendbarteit bes Rochtopfes "Bavaria" ftatt (fiebe Ungeige).

Mefferstecherei

Unter dieser Bezeichnung brachten wir am Montag eine furze Rotiz, zu welcher wir beute ergänzend mitteilen, dass der Zischrige Wesserheld Georg Weiger von Altensteige Dorf gestern an das hiesige Amtsgerichtsgesängnis eingeliesert wurde. Wie wir ersuhren, ging der Tat ein Wortwechsel voraus, der zwischen Weizer und B u ob zu Tätlichteiten ausartete und bei welchem auch Steine geworfen wurden. Weißer soll ein Messer von einem Kameraden entschaft haben, was sich dei Beurteistung des Kalles erschwerend für ihn ausmirken bürste Die Nese lung des Failes erichwerend fur ihn auswirten burfte, Die Urfache ift offenbar in politifcher Gegnerichoft ju fuchen und bas von Weiser getragene Kommunistenabzeichen, ber eigentliche Anlaß zu ben Auseinandersetzungen gewesen. Nach der Tat bezog der Weisersiecher eine gehörige Tracht Prügel. Der in die linke Brustleite gestochene Buod ist außer Lebensgesahr.

Reisevergüfungen bei der Schlachtvieh- und Jleisch-beschau. Rach Berordnung des Innenministeriums haben die für die Schlachtvieh- und Fleischbeschau bestellten Ber-ionen vom 1. September dieses Jahres ab bei Berrichtungen außerhalb ihres Wohnorts nur Anspruch auf Reifevergutung, wenn die Entfernung mindeftens 2 Rifomeier von ber Grenge bes geichloffenen Wohnbegirts bes Bohnorts beträgt.

Waldburg, 9. Aug. Safterlas. Der unter bem Berdacht ber Brandftiftung feinerzeit festgenommene und wieber auf freien Jug gesehte Friedrich Walala ift erneut verhaftet und nach Ragold eingeliefert worden.

Calw, 9, Aug. Auszeichnung. Bei der diesjährigen Bersammlung des Landesverbandes selbständiger Deforateure, Sattler und Tapezierer von Wütrtsemberg und Hohenzollern in Heilbronn und det der gleichzeitigen Zijährigen Juditaumssteier der Heilbronner Innung wurde den Handwertsmeistern Emil G. Widmaler in Calw für besondere Berdienste die goldene, hermann Bauer in Calw und heinrich Jerwach in Teinach se die silberne Ehrennadel verliehen.

Wildbad, 9. Aug. Tagung. Bei ber am Sonntag in Seil-bronn ibnitgesundenen Landcoverbandstagung selbständiger De-torateure, Gatiler und Tapeziere ist es den Bertretern der In-nung Neuenbürg gelungen, die nächtjährige Landestagung im Jahre 1933 nach Wildbad zu betommen.

Grömbach, 9. Aug. Im Walde gestorben, Gestern ging die 75 Jahre alte Katharine Müller Witwe in den Wald, um Beidelberren zu sammeln. Als sie abends nicht beimfehrte, wurde der Wald durch die Feuerwehr abgesucht. Dabei sand man sie schließlich tot im Walde auf. Die so sich aus dem Leben geschiedene Frau ist schon morgens 148 Ubr in den Wald gesangen und mus von einem Schlaganiall betrossen worden. Die Leiche wurde nachts 11.15 Uhr gefunden.

Creobach, 8, Mug. Ortsvorfteherwahl. Am Samstag fand unier Leitung von Regierungsrat Dr. Zeller die Ortsvorsteherwahl in Creodach hatt. Bon 305 Wahlberechtigten haben 250 abgestimmt — 85 Prozent. Bon 258 gültig abgegebenen Stimmen erhielt Gemeindepfleger Schwarz 181, der Gegentandidat Ehriktan Haper, Jimmermann, 77 Stimmen. Gemeindepileger Schwarz gilt jamit als gewählt. Er hat die Wahl angenommen.

Cette Nachrichten

Berlängerung des Burgfriedens

Berlin, 9, August. Das Reichshabinett bat beichloffen, ben am 10. Auguft abfaufenden Burgfrieden ab 12, Auguft junadift bis Ende des Monats zu verlängern.

Berjegungsarbeit bei Reichswehr und Bolizei.

Plenoburg, 9. Mug. Rachdem Die Polizei bereite Anfang Juni vier Mitglieder ber RBD, megen Zerjegungearbeit in Bolizei und Reichowehr festgenommen hatte, bat fie am vergangenen Samotag zwei weitere Rommunisten, die berartige Zerjegungenebeiten auogeführt, bezw. porbereitet haben, ermittelt und verhaftet. In der Wohnung Des einen Berhafteten wurde eine größere Bienge von Zerschungsschriften beichlagunhmt.

Weitfalifche Jugendherberge vollständig niebergebrannt. Mehrere Schwerverlegte.

Schmallenberg (Kreis Meldebe), 10. Aug. Gefteen abend beach in der Jugendherberge Kuchude ein Beand aus, der in Turger Zeit über die ganze, ans wei Gebäuden bestehende Jugendherberge fich ausbreitete. Die Serberge war mit 66 jugendlichen Wanberern belegt. Das Feuer griff fo raich um fich, bag bie Jugenblichen nur bas nudie Leben retten tounten, Ginige ber jungen Beute erlitten erhebliche Brandwunden. Die genaue Jahl ber ben Krantenbaufern jugeführten Schwerverlegten, fteht noch nicht felt. Die Serberge ift bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Das gejamte Gepad ber Wanderer ift gleichfalls bem Gener jum Opier gefallen.

Der Colmette Borfitjende geiftestrant

Berlin, 9. Mug. Der Berteidiger des im Bremer Calmette. Brogef verurteilten Bremer Argies Dr. Altftadt, Rechtsanwalt Dr. Hoffmann, bat ber B.J. zusolge Revision angemeisber mit der Begründung, ber Borsigende in den Brozes verhandlungen, Amisgerichtsrat Bibel fei ichon mabrend der langen Berhandlungen geiftestrant gemejen, bas Bericht fei baber nicht ordnungsmäßig befegt gewesen, ber Broges milfe also noch einmal verhandele werden. Tatsachlich hat Wibel furz nach der Beendigung des Brozesses eine Rervenheilanftale aufgefucht und befindet fich noch bort. Das tragifche Gefchid ber Ungellagten im Calmette. Proget foll ihn feelisch fo tief erichuttert haben.

Infrafttreten bes Richtangriffspattes zwijchen ber Comjetunion und Finnland.

Mostau, 9. Mug. Der itelivertretenbe Bollstommiffar bes Meuheren, Rreftinsfi, und ber bevollmuchtigte Bertreter Ginnlands, Safarainen taufchten die Rafifitationsurfunden des Richts angriffspattes und bes Schiedsgerichtsabtommens swijchen ber Comjetunion und Finnland aus, Die beute in Rraft traten.

Uns aller Welt

ep. 100-Jahrseier des Gustav-Adolf-Bereins. Der En. Berein der Gustav-Adolf-Stiftung gibt sept die Tagesord-nung für die 77. Hauptversammlung befannt, die vom 18. bis 20. September ftattfinden und bem hundertjährigen Bebis 20. September statisinden und dem gundersjugigen Deftehen des Gustan-Adolf-Bereins gelten wird. Den Austatt bildet eine Freizeit für Diasporapsarrer mit wissenichaftlichen Borträgen und Besprechungen. Daran schließt
sich am Samstag, 17. September, ein seierlicher Empfang
durch den Rat der Stadt Leipzig. Im Mittelpunkt der Sonntagsveranstaliung steht eine große Kundgebung am Bölferschlacht bent mal, bei ber ber Staatsminister a. D. Dr. Boelig-Berlin sprechen wird. Der Moning bringt die Abgeordnetenversammlung, eine Feier in der Ausa der Universität und die erste öffentliche Hauptversammlung, bei der das Ergebnis der Judisäumssamm-lung "Eine Million in Groschen" betannt gegeben wird. Am Dienstag predigt der sächsische Landesbischof D. Ihmels im Hauptlagungsgottesdienst in der Thomastirche. Um Rachmittag fahren bie Tagungsteilnehmer nach Bugen. Den Abichluß bildet die zweite öffentliche hauptversamm-tung, in der Generalfefretär D. Geifler den Jahres-bericht erstatten wird. Räbere Austünfte über die Beranftaltungen erteilt Biarrer D. Roehling-Leipzig C. Mat-haifirche. Anmelbungen fur bie Unterfunft (auch Freiquartiere merben geboten) und für die Teilnahme an ben einzelnen Beranftaltungen find bis ipateftens 31. Muc it an die Berkehroftelle ber 77. Guftan . Moolf . Tagung an Reifeburo Melfeamt, Leipzig C. Martt 4, zu richten.

Das endgülfige Ergebnis der Reichstagswahl wird am Montag oder Dienstag hommenber Woche verkunder werben. Wefentliche Menderungen werden kaum eintreten. Weit über 100 000 Stimmen waren ungaltig und gwar murben leider 90 v. S. diefer ungulitigen Stimmen be-mußt ungultig gemacht durch allerlei mehr ober weni-ger geistreiche Jufage ober Anmerkungen.

Die Bergungsarbeiten am Wradt ber "Riobe" haben in ben lehten Tagen heine Fortschritte gemacht. Wie ber Leiter der Bergungearbeiten mitteilt, war megen der fturmiichen Witferung eine Unterwaffer-Arbeit in ben Tagen vom 6. bis 8. August nicht möglich.

Juchthaus für den Lübecker Bankräuber. Wegen des Ueberfalls auf die Zweigstelle der Commerzdank in Lübeck erhielt der Haupttäter Löffler 7 Jahre Juchthaus und 8 Jahre Ehrverluft, Stude 5 Jahre Juchthaus und 5 Jahre

Berurteilte Jalichmunger. Das Schöffengericht in Traun-stein (Oberbanern) verhandelte am Dienstag unter Aus-ichluß der Dessentlichkeit gegen die Geldfällicher von Kaitenbrunn bei Bod Libling. Die beiden Hauptangeklagten Mar-tin Se die maier und Mar Ham merer wurden zu je 4 Jahren Juchtbaus und Aberfemung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren verurteilt. Die übrigen Ungeflagten erhielten Gefängnisftrafen von 2 bis

Gin Ctaatsanmalt wird vermiftt, Geit 29. Juli wird ber 32 Jahre afte Stantsanwalt beim Leipziger Landgericht Dr. Gerbard Jiefchang vermist. Zieschang war ein scharffinniger, sehr gewissenhafter Jurist und sehr religiös; er stand in der driftlichen Jugendbewegung und gab viel Unterstillennagen Ges wird bestiertete den an auf gab viel Unterftiligungen. Es wird befürchtet, daß er auf einem Spa-gergang bei einem Zusammentreffen mit ublen Clementen einem Berbrochen jum Opfer gefallen ift.

Schweres Grubenunglud. Auf ber Zeche Kailerfticht 2 in Darimund find drei Bergleute durch Bruch eines Kablenpfeilers verschüttet worden. Die Leichen find ge-

Meifier von Lehrlingen ermordet. Der Schloffermeifter Tobbert in Samburg murbe von feinen beiben 17fchrigen Behrlingen verabredetermaßen mit einem ichmeren Sammer niedergeichlagen und beraubt, Die jugendlichen Morber find in Reumfinfter (Solftein) festgenommen worden.

Feuergefecht bei einer Berhaftung. In Berlin-Lichtenberg follte am Conntag abend ein 29fabriger Arbeiter in feiner Wohnung festgenommen werben. Er verbarrikablerte den Eingang und gab durch die Tur auf die Polizeibeamien abblreiche Schäffe ab. Alls ein Ueberfallhommando ericien, beichoft er biefes burch bie Fenfter feiner Wohnung. 3met Waffantinnen murben getroffen. Dann erschoft er lich, Linch feine Frou murbe tot gefunden.

Deutschland und Olympia

Auf die deutsche Otompia-Expedition und ihre "Erfolge" in Los Angeles muß man leider das bekannte Mort anwenden: Ein großer Aufward nuglos war vertan. Unseren Aftiven sollen feine Bormürfe gemacht werden, denn sie taten, was sie konnten; ihr nur scheinbares Bersagen erklärt sich daber, daß sie eben pilote wehrt konnten; ihr nur scheinbares Bersagen erklärt such daher, daß sie eben nicht nicht nehr konnten, als sie zeigten. Aber das eine muß ichnicht mit aller Deutlichkeit gesagt werden: Aus unangebrachtem Ebrgeiz und salich verstandener Rücklichtnahme auf Amerika als den Veranstalter der diesjährigen Spiete haben unsere Sportschiehrer, allen voran Erz. Lewald und Dr. h. c. Diem, eine Riesenerpedition ausgerustet. Der salt völlige Mißerfolg ist die Quittung auf einen Optimismus, der alle warnenden Stimmen überhören zu öhlen glaubte. Die Hilfsgelder der Deutschland brachten nichts ein, und tropdem hielt man mit einer Zähigfeit, die einer besieren Sache wert gewesen wäre, daran seit, eine ganze Kompagnie von Afriven und sich weentbehrlich süblenden Junktionären nach Los Angeles zu entlenden. Das verannte ganze Nompagnie von Affiven und sich unembedrlich sublenden. Hunftionären nach Los Angeles zu entsenden. Das verarnte Deutschand siellt auf der Olympia das zweitgrößte europaische Expeditionskorpsi Aus Breitigegründen glaubte man, bei den Spielen vertreten sein zu müssen; od aber nicht ein volliges Hernbieiben als einderiglicher Beweis deutscher Ant dem Aussand gegenüber richtiger gewesen wäre, sei dahlingestellt.

Grundsächich zur Teilnahme entschlieben, gab man an leitender Stelle die Parvie aus, nur solche Athleten auf die lange Reise zu schäfen, die unbedignt auch gegenüber der schwerften stonfur-

34 fciefen, die unbedingt auch gegenüber der schwersten Konfur-renz Aussicht auf Sieg oder einen geien Blat batten. Man hat sich nicht im mindesten bei der Ausstellung der Mannschaft daran gebalten: Unter unseren Bertretern besinden sich Duhende, die

Der beutiche Steuergabler, ber ja ichlieflich bie Sauptlaft ber Olympiaegpedition tragen muß, bat bas graite Intereffe baran, daß der Beutiche Reisiscussaung jur Leiseswoungen aus Spigen-organisation von Turnen und Sport die ihm auf Berfügung ge-stellten Gelber für wichtigere Busgeben im eigenen Band ner-mendet, auftatt sie hinter unerreichbaren ofgmptschen Galdmedaillen hergamerfen. Wenn die einzelner. Berbande viber die Jahl ber wirflich aussichisreichen Olympiatandibaten binaus Bertreter entsenden wollen, ift bas ihre Sache. Der Deutsche Neichsauslauf aber hat beingendere Aufgaben, als bie fosigeieligen Reifen chancenlofer Otympia-Amodrier und überftuffiger Funftionere gu

Deutschland an 6. Stelle

Bei ben einmpilden Spielen in Los Angeles hat fich bie Ordnung ber Rationen in den letzten Togen nicht geändert. Umerika bleibt mit weitem Boripening in ihrung, Deutschland tonnte ben 6. Blag behaupten. Daran ondert omit ber Geminn einer britten Goldenen Medaille burch Baul Baner in der Litera nichts. In der Gefantwertung der Leichtathfeit, die nunmehr abgeichtoffen ist, steht Deutschland an 4. Sielle dinster Amerika, Jinnland und England. Die Rationenwertung für alle Wettbewerde zeigt folgendes Bild: 1. Amerika 482 Punkle; 2. Italien 151 P.: 3. Frankreich 149; 4. Finnland 120; 5. Schweden 119; 6. Deutschland 1083; 7. England 85; 8. Japan 58; 9. Lengha 87; 10. Orierreich 86; 9. 9. Ranada 57; 10. Defterreich 36 B.

handel und Berfehr

Reichsbantausweis vom 6. Auguft

Abnahme au Gold, Junahme an Devifen

Rach dem Musmeis der Reichsbant vom 6. Mugust 1932 har sich in der verklossenen Bantwoche die gesante Kepstal-antage der Bant in Weasfeln und Schools, Combards und Effetten um 202,1 auf 3542,3 Mill. MM. verringert, und zwar Schools um 63,6 Mill. auf 3043,9 Mill. MM. der Bestände an Melcho-schappschiefen um 20,5 Mill. auf 27,1 Mill. MM. und die Com-bardbestände um 117,9 Mill. auf 106,2 Mill. RM.

Der Umlauf an Reichsbanfnoten bot fich um 144.8 auf 3822.1 Will. RD., berjenige en Bentenbanticheinen um 10.1 auf 403.1 Bill. RDR. verringert. Die fremben Gefort grigen mit 333,3 Mil. RER. eine Mbnahme um 45,7 Mill. 9:30

Die Gotobeftande haben um 3,2 auf 763,0 Mill 91M. ab-genommen und die Bestände an bedungsfühigen Devifen um 3,5 auf 131,4 Mil. Rin. vogensmisen. Die Defting der Roten durch Gold und destungsführer Devilen betrug am 6. August 23,4 gegen 22,5 v. 8. am Milmo Jell ds. 30

Berliner Pfundinte, B. Muguit, 14.61 G., 14.65 B. Beeliner Dollstfure, D. Muguit. 4.200 G., 4.217 S. Dt. 2001.-2001. 48.00, where Class. 5.30. Brivafdistant 4,5 p. 5) furz und fang. Buett, Silberpreis, 9. Buguft. Gruebpreis 41.10 .# d. Ag.

Abgabe der murit. Commerte 1931/32. Rach dem Jahrenbericht bes Landerverbande wurft, Gasmeife E. R. für 1931,32 ging die Gasobgabe in Burtiemberg von 146,5 Mil. Aubilmeier im Johr 1930-31 auf 141,9 Mill. Rubitmeter im Jahr 1931,00 gurlid, bas bedeutet einen Rudgang von 3,3 u. 3). Der Milgliederfrund ift mit 51 unverfindert. Bon ben Gemeinben, bie eigene Gammerte beligen, geboren nur Dongbort, Onftmettingen, Rollwell, Salach, Bafferaffingen und Bilbbad mit gefonmen

2.1 v. 6). Der Enndesgeserzeugung noch nicht dem Berband an. Bertserweiterungen wurden von den Goswerfen Helbrann, Gmünd, Sall und Bönnigbeim vorgenommen. Im Juli wurde die Indetriebnahme der Gernicklung von Ludwigsburg nach Bietigheim und bie Stillegung des Gaewerts Bietigheim planmüßig burchgeführt.

Erneufe Erhöhung ber fübd. Zintblechpreife. Die find. Zint-blechblindfervereinigung bat mit Wirtung ob Monton fire Prei'e

Saiterbach, ben 9. Mug. 1932

Todes=Unzeige

Freunden und Bekannten bie ichmerg-liche Mitteilung, bag mein lieber Mann

Rarl Haizmann

Landwirt

am Dienstag morgen 1/28 Uhr nach furgem, fdmeren Leiben im Aller von 29 Jahren

Die tiefbetrübte Gattin :

Marie Saigmann mit Rinb Alfreb. Der Bater: Bobs. Salgmann, Landwirt

und Beichwifter: Georg, Brig, Gottifeb und Marie. Beerbigung: Donnerstag mittag 1/21 Uhr

Bilbberg , 9. Muguft 1932.

Dankjagung Für bie uns beim Beimgang fowie auch

mabrend ber Rranfgeit unferer lieben,

Anna Schöttle

entgegengebrachte Liebe und mobituenbe

Teilnahme fagen wir auf biefem Weg

Die tieftrauern ben Binterbliebenen

Familie Lubwig Schöttle.

und Schmögerin

unfern berglichften Dant.

jab von und geriffen murbe.

mn 1,25 o. 6). Though noticem biste versits and 4. Angust Lin 1,5 p. S. erhöht morben maren.

400 000 Bruitoregiftertounen ber beutiden Reebergien follen abgewradt und die Schiffe verichtottet werden, wobei das Reich einen Entschödigungsbeitrag seiter. Dieser ioll fich nach einer Melbung aus Bremen auf 12 Mill. Mt. also rund 30 Mt. ie BAT, belaufen. Die Berhandlungen sind noer noch nicht abgeichtoffen. Bon der Abmrade Tonnage entfallen 200 000 BAT. allein auf die Gemeinschaft Happag-Klood, wovon 3 Mill. auf der Blood fallen. 200 000 BAT. fallen auf die Hanse-Linie, die Hamburg-Sub und bie Tramp-Recbereien.

Somiefriefenfingzeng nach Berlin. In ben tommenben Tagen wird ein Riefenfluggeng ber Ziollflugflotte in der Sowjetumon, bas 40 Bloge foffende Fluggeng MRT 14° von Mostau einen flug nach Berlin unternehmen. "MRT 14° fit bas größte Laubgroup Europas. Es foll eine große Ladung von Peigen nach

Und in Amerifa wird angelurbeil. Die Grundung einer Gesellichaft zum Wiederausbau der amerikanischen Wirtschoft mit einem Kapital bis zu 100 Btillionen Dollar durch Reugerter Ban-ten unter Lettung des Direktors der Bundesreservebant, Eugen Weger, joll nächster Tage ersolgen.

Beseltigung des Baumwolläberichuffen. Eine Gruppe führen-ber Werfe der Baumwolle verarbeitenden Industrite in den Ber-einigten Staaten hat beschlossen, mit His won Banten eiwa 3 Millionen Ballen, die sich in den Händen des Farmerbundes de Millionen Sollen, die jud in den Indien des Harmersindes besinden, aufzufausen, um sie der Börsenspetulation zu entziehen. Diese Baumwolle soll innerhald des Jahren ausgegebeitet werden. Die zum Auftauf nörigen Mittel werden auf 90 Millionen Dollar veranschlagt. — Der Gedanke ist zweiseilos gut, aber es ist zu beachten, daß von den Baumwollernten der nächsten drei Jahre se ine Million Ballen unvertäuslich diedt, eine Menge, die sich in der Preisdilbung auswirken muß, es sei denn, daß der Breisdilbung auswirken muß, es sei denn, daß ber Baumwollbau eingeschräntt wird.

Jahlungseinstellungen. Tuchgroßhandlung Arthur Saling, Düsselder. Berdindtichkeiten bedeutend. — Gemeinnügige Siedlung gefellschaft Landtreis Mersedurg G. m. b. h. Bermögenswerte 5 432 000 Wart, Berbindtichkeiten 10 807 000 Mart. Die vom preußsten Staat und der I.G. Farbenindustrie gegebenen Hapothelengelder sollen durch den Wert der Eiedlungshäufer und die Bürgschaft des Areites Wersedurg (Prov. Sachsen) gedeckt sein, um so mehr versteren die Baufparen bei bei hoher merter und fonftige Lieferanten, fowie die Baufparer, die in ber hauptfoche Arbeiter find.

Der seit 30 Jahren bestehende Beamten-Birtschafts-verein zu Verlin hat sich genötigt gesehen, die Jahlungen einzustellen. Der Sparkassenbestand ist von 16,5 Mill. im Jahr 1929 auf seite 8 Mill. Mt. zusammengeschrumpst. Einschließlich Insen das des Sparkant rund 11 Mill. Mt. sei April 1929 zurücksegablt. Es foll einen gerichtlichen Bergleich geben. Der Warenverteilungsvertrieb wird aufrechterhalten.

Sfulfgarter Borfe, 9. Muguft. Die heutige Borfe eröffnete gu etwas ichnoderen Rurfen. Im Berfauf leicht gebellert. Schluft behauptet. Um Rentenmarft wiesen die Rurfe ber Württ. Goldpfundbriefe taum eine Beründerung auf. Alltbestganleibe 49,50 v. H. (- 0,25). Wirtt. Supothefenbant Liquid Goldpfandbriefe 81.50 v. g. (- 0,50). Wirtt. Areditverein Liquid Goldpfandbriefe unverandert. Der Alltienmarft mar bei lebhafteren Um-Sigen gut behauptet. Deutsche Bont und Dioconto-Gefellichaft, Filiale Stuttgart.

Berliner Gefreibepreife, 9. Muguft. Weigen mart. 21.50-21.70,

Trongen 16-10:20, Fratter und Industriegerste 15:90-17:10, Hafer 15:60-16:10, Weigenmehl 29-33, Roggenmehl 22:90-24:90, Weizentleie 11.25-11.50, Roggentleie 9.90-10.10

Magdeburger Zuderpreife, 9. Muguft. Innerhalb 10 Zagen 32.35 und 32.70. Muguft 32.35 und 32.65 und 32.70. Tendenz frit. Bremen, 9. Muguit. Baumwolle Mibbl. Univ. Stand. loco 8.13. märtte

Stullgarier Schlachtwichmartt, 9. Muguft. Dem heutigen Martt Stutigarter Schlassbeitemart, 9. August. Dem genigen zweite im Stutigarter Bieh- und Schlachthof wurden jugeirieben: 28 Ochsen, 37 Bullen, 300 Jungbullen, 388 Kinder, 110 Kübe, 1514 Lälber, 2431 Schweine, 7 Schafe. Davon blieben un-vertauft: 2 Ochsen, 10 Jungbullen, 32 Kinder, 10 Kälber, 80 Schweine. Berlauf des Marties: Großvieh mäßig, Ueber-stand, Kälber langfam. Schweine mäßig belebt, Ueberstand.

Odjen:	9.8	4.8	Stüher	张 K	4. 8.
anagentäftet	30 - 34	-	fleifdig	12-14	
politist[dig	25-28	100	gering genährt	9-11	-50
fleifdig	22 - 24	10	Milber:		
Bullent			feinfte Raft. und	1000	
ausgemäftet	23-24	23-24	befte Caugholber	83-86	36
pollfielfdjig	21-24	21-22	mittl. Maft- und		100
fieldhig	19-29	19-20	gute Saughalber	27-81 23-26	24-26
Stinherr			geringe Rölber	20-20	
T-100 - 100	01 05		Edmeine:	or union	
ausgemiftet . polifizifdig	28-82	27-31	über 300 Bib.	51-52	50
fleifdig	24-27	24-26	240-300 위청.	51-52	50
gering genührt	-	-	200-240 \$15. 160-200 \$15.	49-51	47-48
			120-100 910.	46-48	45-46
Allhai			unter 120 Bib	48-49	45-46
ausgemößen	22 - 27	-		No. 140	- P. S.
politicishig	17-20	-	Sought .	35-42	-

Plorzheimer Schlacktolehmarft, 9. August. Austrieb: 5 Ochsen, 3 Kibe, 53 Ninder, 31 Farren, 45 Rüber, 24 Schafe, 356 Schweine. Preise: Ochsen a 31—33, b 27—30; Farren a 26, b und c 24—22; Kübe a 24, b und c 20—12; Kinder a 34—36, b 31—33; Kölber b 35—35, c 32—35; Schweine b 50—52, c 49—51 .N. Martis verlauf maßig belebt.

Schweinepreife. Malen: Milchichweine 12—20. — Riedlingen: Milchichweine 15—20, Mutterschweine 110—130. — Schusienried: Laufer 13, Mildidmeine 19-21. - Tulffingen: Mildidmeine

Fruchtpreife. Anlen: Weigen 12.80—13, Haber 9. — Seiden-heim: Fernen 13.20, Weigen 11.60, Saber 8. — Riedlingen: Haber 9. — Tufflingen: Weigen 13—14, Gerfte 10—11, Loggen 11,

Stuttgarter Kartoffelgroßmarkt auf dem Ceonhardsplais, 9. August. Zujuhr 200 Jir., Breis 2.50—3.50 M für 1 Jir.

Beilhwechfel. Beter Tage erword Sabritant Bilbelm Boffler aus Weilheim Rirchbeim bie früher ber Firma David Baber Cobne geborenbe Schmiebe in Stetten DU. Baiblingen um 9000 Mart. Der neue Befiger mill feine Rartonnagenfebrifation nach Stetten perlegen und noch im Berbft ben Betrich eröffnen.

Das Better

Unter dem Einflif des westlichen Sochbructs, der fich all-mablich nach Rorden ausdehnt, ift für Donwreig und Freitag vielfary beiteres und trodenes Wetter gu erwarten.

Das Welfer der nöchsten zehn Tage: lieberwiegend freund-liches, warmes und trockness wenn auch nicht gang ftörungsretes Wetter.

Geftorbene: Bauline Glufer, Witwe, geb. Gerlach, Serren-berg / Chriftian Hammer, Zimmermann, 81 % Jahre alt, Wildbab.

Die heutige Rummer umfagt 8 Geiten einschliehlich ber Beilage Saus, Garten- und Landwirticaft.

Das neue

1. Jugend-u. Hinderkleidung

Herbst - Winter soeben erschien n und für M. 1.10 vorrätig i. der

Buchhdlg. Zaiser

Ein Baar tomplette

mit Kumten

gut erhalten, bat im Auftrag billig gu perfaufen

Joh. Effig, Cattler Schönbronn.



Achtung!

Der auf der hygienischen Ausstellung Stuttgart so berühmt und beliebt gewordene

der Beste und Billigste

80% Brennstoff-Ersparnis, ohne Dichtungsring, vollständig explosionssicher, wird nur kurze Zeit vorgeführt fäglich von 9-6 Uhr, Sonntag von 11-4 Uhr bei Firma

Chr. Lehre, Nagold Haus- und Küchengeräte

Druckarbeiten

Verlangen	FÜR PRIVAT:	Besuchskarten Verlobungs- und Hochz-its-Karten Trauerkarten und -Briefe		
Sie Prei	FÜR HANDEL GEWERBE INDUSTRIE:	Briefbogen, Rechnungen Quittungen, Prospekte Kataloge, Rundschreiben Lieferscheine		
Preisangebote	FÜR VEREINE:	Mitgliedskarten, Eintritts- karten, Programme, Statuten Festbücher, Liedertexte usw.		

liefert kurzfristig und in sauberer Ausführung

Druckerei G. W. Zaiser

guten unvergeglichen Tochter, Schwefter Berichiebene gute

geeignet gur Landwirtschaft bat gu vertaufen Notter z. "Rrone", Herrenberg.

Meizende Neuheiten in funftgewerblichen Baft=

Besuchstaschen G. W. Zaiser.

Beachten Gie bitte unfer Schaufenfter.

Das neue Methodift. Gottesdienfte Ev. Freitirche, Kirchftr. 11) Brute abend 8,15 Uhr Jugend- und Gemeindenbend

unter Mitmirfung bes Freigeit - Jugenbchores und bes Gem. Chores. Mulprachen ber Brediger Barich, Strobel und Pflüger. Jedermann ift herzlich will-

fommen.

für Damen-Kleidung

Herbst - Winter soeben erschienen und

für M. 1.35 vorrätig i. der Buchhdlg. Zaiser



Reuwertiges Diano mit bervorrag, Ton billig abzugeben. Anfr. beforb, unter Rr. 415 Bermita, Porb a. 92.

Ber nicht inferiert fiommt bei ber

Rundichaft in Bergeffenheit.

Garbenbänder Sicheln preiswert bei Berg

Schmid

Georg Köbele-Nagold Stand 190 Turnballe

Bez.-Gewerbeausstellung

Die billige Familien Zeitschrift für jedermann

KOSMOS

3 Hafte mit vielen Bildern und ein- und vielfarbigen Tafeln und I hochinteressantes

Buch im Vierteljahr No-

m BB fer

777.1



G. W. Zaiser, Nagold.

12tr.-8L

135

War nicht nach Menge wählt, sondern auf Güte hält, trinkt 1929er Rottvein Banater Schwaben"

Orig. Schmab, Sieblergemeinschaft Friedrich ochmio, Rolomamoaren, Ragolb 7

LANDKREIS 8

Kreisarchiv Calw